
01. Februar 2011 - 00:04 Uhr · Von Barbara Rohrhofer · Society

Society

Von der gehänselten „Streberin“ zur Autorin eines Mutmach-Buches

Untertags arbeitet die 30-jährige Linzerin Barbara Schinko bei einer Bank und hat viel mit Zahlen zu tun. „Abends brauch’ ich einen kreativen Ausgleich. Dann setz’ ich mich hin und schreibe.“ Herausgekommen ist dabei ein Kinder-Mutmachbuch über Mobbing.

„Ich war immer eine sehr gute Schülerin und weiß, wie es ist, wenn man gehänselt wird. Ich war halt die unbeliebte Streberin, die Hauptperson in meinem Buch wird wegen ihrer Figur gemobbt“, sagt Barbara Schinko, die 1980 in Linz geboren wurde und in Leonding aufgewachsen ist. 1999 maturierte sie an der Bundeshandelsakademie Rudigierstraße mit ausgezeichnetem Erfolg und studierte dann Internationale Wirtschaftsbeziehungen – Abschluss ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg.



Mit der Veröffentlichung ihres Kinderbuches „Eine Insel nur für Patti-Lee“ hat sie sich einen Kindheitstraum erfüllt. „Ich wollte schon immer Schriftstellerin werden, war selbst eine echte Leserratte und hab’ die halbe Stadtbücherei ausgelesen“, sagt sie. Das eigene Schreiben war für Barbara Schinko dann die logische Konsequenz.

Erstes Kinderbuch

Schon mit 21 gewann sie den Kreativwettbewerb der Linzer Büchereien. Neun Jahre später erschien ihr Fantasy-Kurzroman „Rabenfeder“ über ein Mädchen auf der Suche nach seiner Mutter. (Mehr Infos auf www.arcanum-fantasy-verlag.de).

Anfang März 2011 folgt nun Schinkos erstes Kinderbuch. Darin geht es um Mobbing, Stress und echte Freundschaft. Patti-Lee, die neunjährige, pummelige Titelheldin, leidet in der Schule unter dem Spott der anderen Mädchen. Ihre Eltern, die nie zuhören, lassen sie mit ihren Sorgen allein. Ihr einziger Zufluchtsort ist der Hochstand. Sie flieht dorthin vor dem Spott der Mitschüler, bis sie eines Tages in einem Nachbarsbuben einen echten Freund findet.

„Ich möchte Kindern, die unter ähnlichen Problemen wie Patti-Lee leiden, Mut machen. Das Buch soll zeigen, dass sie nicht allein sind, dass sie sich nicht zu schämen brauchen und dass es wichtig ist, über das, was passiert, auch zu sprechen“, sagt Schinko, die am eigenen Leib erfahren hat, wie weh es tut, verspottet zu werden.

„Ich hoffe, dass der eine oder andere Lehrer mein Buch als Klassenlektüre oder zum Vorlesen verwendet und es so dazu beiträgt, die Kinder für Mobbing und seine Folgen zu sensibilisieren.“ Das Mutmachbuch, wie Barbara Schinko ihr Werk nennt, ist für Kinder ab acht Jahren geeignet.

Mobbing:

Statt Hänseleien auf dem Schulhof gibt es heute immer mehr Beleidigungen via Internet. „Cyber-Mobbing“ oder „Cyber-Bullying“ heißt das Phänomen, von dem immer mehr Schüler betroffen sind. Eine neue Studie zeigt, dass jeder vierte Schüler Mobbing-Opfer ist – sieben Prozent werden über Facebook, SMS & Co. bloßgestellt und verfolgt.

Tipps: „Eine Insel nur für Patti-Lee“ von Barbara Schinko, erscheint Anfang März 2011 im Dieter Frieß Verlag, 13,30 Euro.

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/society/art411,545851>
